

Liebe Leserin, lieber Leser,

warum Demokratiebildung und Partizipation als Thema für die pädagogische Arbeit mit den Jüngsten? Beide Aspekte können als Grundprinzipien der Arbeit in Krippe, Kita und Tagespflege zur Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages sowie als entscheidende Qualitätskriterien für die pädagogische Arbeit verstanden werden. Sie sind eng miteinander verwoben und bedingen sich gegenseitig. Demokratiebildung für die Jüngsten bedeutet, ihnen Erfahrungen wie freie Entfaltung, Schutz der Persönlichkeit, Gleichwürdigkeit bei aller Unterschiedlichkeit sowie Solidarität und Verantwortung für die Gemeinschaft zu ermöglichen, um so einen Grundstein in der Wertebildung zu legen.

Insbesondere Kinder unter drei Jahren sind in ihrem Erleben von den Erwachsenen abhängig. Sie benötigen Unterstützung durch Bezugspersonen, die auf ihre Bedürfnisse eingehen, ihre Signale wahrnehmen und darauf angemessen reagieren. So können Kinder spüren, dass ihnen Wertschätzung entgegengebracht wird, dass sie wichtig sind und etwas zählen. Keinesfalls sollen ihnen Entscheidungen zugemutet werden, die sie noch nicht treffen können. Vielmehr geht es darum, in professioneller Erwachsenenverantwortung Kinder zu begleiten, damit sie sich ihren Fähigkeiten entsprechend einbringen, diese weiter ausbauen und zunehmend mehr Verantwortung für sich und andere übernehmen können.

In diesem Heft zeigen wir auf, wie pädagogische Fachkräfte die Möglichkeiten demokratischen Erlebens und Handelns sowie von Partizipation in professioneller demokratischer Verantwortung rahmen können. Sie erhalten Einblicke zu entwicklungspsychologischen Einflussfaktoren auf gelingende Beteiligung von Kleinkindern.

Wir thematisieren außerdem, welche Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte damit einhergehen, und geben praktische Beispiele, worauf Sie in der Gestaltung Ihrer Alltagspraxis achten können, um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Eine bereichernde Lektüre wünschen



Ulrike Fetzer

Ulrike Fetzer,
Chefredakteurin



Meike Sauerhering

Dr. Meike Sauerhering,
Transferwissenschaftlerin am *nifbe*



I. PARTIZIPATION & DEMOKRATIE- BILDUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

1. Erfahrungen mit Demokratie ermöglichen	6
2. Wechselspiel von Demokratiebildung & Partizipation	6
3. Entwicklungsgerechte Beteiligungsmöglichkeiten	9
4. Formelle & informelle Ebene	10

II. TEILHABE ERMÖGLICHEN

1. Beteiligungsrechte fachlich umsetzen	12
2. Interaktionen partizipativ gestalten	14
3. Selbstbildungsprozesse anregen	15
4. Kindern etwas zutrauen	16

III. MITBESTIMMUNG IN DER PRAXIS (ER-)LEBEN

1. Die Rolle der Fachkraft	18
2. Von Selbstbestimmung zur Partizipation	19
3. Beispiele aus der Praxis	20
4. Partizipation als Prozess	21

IV. BETEILIGUNG IN SCHLÜSSEL- SITUATIONEN

Einführung	23
1. Dialogisches Vorlesen	24
2. An- & Ausziehen	26
3. Mahlzeiten	29
4. Pflege	32
5. Schlafen & Ruhen	35

U3- Glossar

Alle in diesem Themenheft orange hinterlegten **Fachbegriffe** finden Sie in unserem U3-Glossar auf www.kleinstkinder.de

